



DE 200 08 438 U 1

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

10 Gebrauchsmusterschrift
DE 200 08 438 U 1

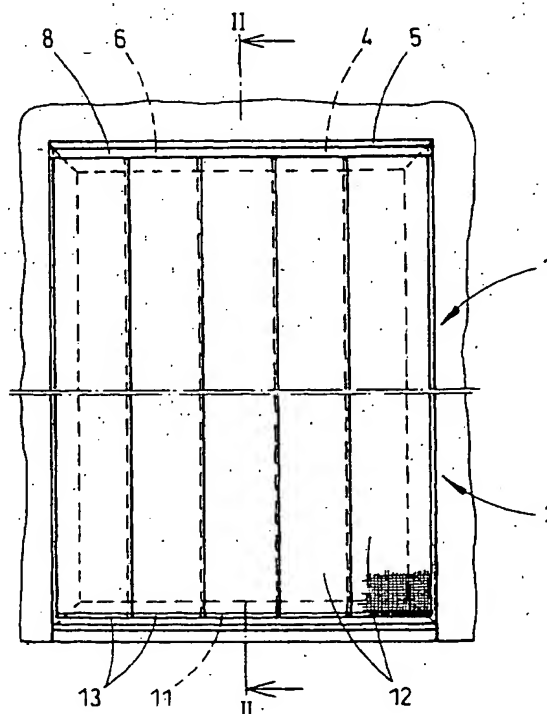
51 Int. Cl. 7:
E 06 B 9/52

21 Aktenzeichen: 200 08 438.0
22 Anmeldetag: 10. 5. 2000
47 Eintragungstag: 28. 9. 2000
43 Bekanntmachung
im Patentblatt: 2. 11. 2000

- 66 Innere Priorität:
199 24 140. 6 26. 05. 1999
- 73 Inhaber:
Alfred Schellenberg GmbH, 57078 Siegen, DE
- 74 Vertreter:
Pürckhauer, R., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 57234
Wilnsdorf

54 Insektenschutzgitter für Fenster und Türen

- 57 Insektenschutzgitter für Fenster und Türen, dadurch gekennzeichnet, daß das Insektenschutzgitter (1) lamellenartig ausgebildet ist und daß der obere Rand (4) desselben an einem an der oberen Kante (5) des Blendrahmens (3) des Fensters bzw. der Tür (2) befestigbaren Pilzkopfband (6) lösbar gehalten ist, wobei der obere Rand (4) des Insektenschutzgitters (1) zwischen dem Pilzkopfband (6) und einer Halteleiste (8) angeordnet ist.



DE 200 08 438 U 1

Beschreibung

Titel: Insektenschutzgitter für Fenster und Türen

Die Erfindung bezieht sich auf ein Insektenschutzgitter für Fenster und Türen.

Bei herkömmlichen Blendrahmen-Fenstern und -Türen o.dgl. wird ein Insektenschutzgitter entweder an der Außenseite des jeweiligen Blendrahmens oder im Fensterfalz befestigt. Vorrichtungen zum Befestigen eines Insektenschutzgitters an der Außenseite eines Blendrahmens sind beispielsweise aus DE OS 36 03 518 und DE 90 03 486 U1 bekannt. Diese Vorrichtungen werden am Blendrahmen umlaufend angebracht, wobei das Insektenschutzgitter in der Vorrichtung geklemmt wird.

Diese Vorrichtungen haben jedoch den Nachteil, daß ein Hindurchgehen oder Hindurchreichen von Gegenständen nur dann möglich ist, wenn das Insektenschutzgitter zumindest teilweise aus der Vorrichtung entfernt wird, wobei die Wirkung des Insektenschutzgitters verständlicherweise verloren geht.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Insektenschutzgitter für Fenster und Türen zu schaffen, das einerseits zum Hindurchgehen oder Hindurchreichen nicht entfernt zu werden braucht und das andererseits sehr einfach und preiswert ausgebildet ist, wobei ein Ausrichten des Insektenschutzgitters sehr einfach ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Kennzeichnungsmerkmale des Schutzanspruchs 1 gelöst.

10.05.00

Zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Durch die lamellenartige Ausbildung des Insektenschutzgitters ist ein Hindurchgehen bzw. ein Hindurchreichen von Gegenständen jederzeit gewährleistet, wobei auch während des Hindurchgehens bzw. des Hindurchreichens die Wirkung des Insektenschutzgitters nicht verloren geht. Die Befestigung des Insektenschutzgitters ist durch das an den Blendrahmen anklebbare Pilzkopfband sehr einfach, wobei auch ein Ausrichten einzelner Lamellen durch die Halteleiste mit dem Flauschband gewährleistet und auch sehr einfach ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung vereinfacht dargestellt. Dabei zeigt.

Fig. 1 die Außenansicht einer Tür mit angebrachtem Insektenschutzgitter,

Fig. 2 einen lotrechten Schnitt nach der Linie II-II in Fig. 1 und

Fig. 3 einen Ausschnitt III aus Fig. 2.

Das in den Figuren dargestellte Insektenschutzgitter 1, das vorzugsweise entweder aus einem Polyestergewebe oder einem Fiberglasgewebe besteht, für ein Fenster oder eine Tür 2 (in den Figuren als Tür dargestellt) ist im äußeren Bereich der Tür 2 mit dem nach innen zu öffnenden Schwenk- oder Schiebeflügel (nicht dargestellt), d.h. am Blendrahmen 3 der Tür 2 angebracht.

Dieses Insektenschutzgitter 1 ist lamellenartig ausgebildet, und der obere Rand 4 desselben ist an einem an der oberen Kante

DE 200 08 438 U1

10.05.00

5 des Blendrahmens 3 der Tür 2 befestigbaren Pilzkopfband 6 lösbar gehalten. Dabei wird das Insektenschutzgitter 1 von den auf dem Pilzkopfband 6 angeordneten Pilzköpfen gehalten. Zur Befestigung des Pilzkopfbandes 6 weist dasselbe auf seiner zum Blendrahmen 3 der Tür 2 gerichteten Seite 7 eine Klebeschicht auf.

Der obere Rand 4 des Insektenschutzgitters 1 ist zwischen dem Pilzkopfband 6 und einer vorzugsweise aus Weich-PVC bestehenden Halteleiste 8 angeordnet, auf deren zum Insektenschutzgitter 1 gerichteten Seite

DE 200 08 438 U1

10.05.00

Bezugszeichen

- 1 Insektenschutzgitter
- 2 Tür
- 3 Blendrahmen von 2
- 4 oberer Rand von 1
- 5 obere Kante von 3
- 6 Pilzkopfband
- 7 zu 3 gerichtete Seite von 6
- 8 Halteleiste
- 9 zu 1 gerichtete Seite von 8
- 10 Flauschband auf 9
- 11 unterer Rand von 12
- 12 Lamellen von 1
- 13 Klemmleiste an 12

Schutzansprüche

1. Insektenschutzgitter für Fenster und Türen, dadurch gekennzeichnet, daß das Insektenschutzgitter (1) lamellenartig ausgebildet ist und daß der obere Rand (4) desselben an einem an der oberen Kante (5) des Blendrahmens (3) des Fensters bzw. der Tür (2) befestigbaren Pilzkopfband (6) lösbar gehalten ist, wobei der obere Rand (4) des Insektenschutzgitters (1) zwischen dem Pilzkopfband (6) und einer Halteleiste (8) angeordnet ist.

2. Insektenschutzgitter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am unteren Rand (11) jeder einzelnen Lamelle (12) des Insektenschutzgitters (1) jeweils eine Klemmleiste (13) als Gewicht vorgesehen ist.

3. Insektenschutzgitter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Pilzkopfband (6) auf seiner zum Blendrahmen (3) des Fensters bzw. der Tür (2) gerichteten Seite (7) eine Klebeschicht aufweist.

4. Insektenschutzgitter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteleiste (8) aus einem Weich-PVC besteht.

5. Insektenschutzgitter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteleiste (8) auf ihrer zum Insektenschutzgitter (1) gerichteten Seite (9) ein Flauschband (10) aufweist.

6. Insektenschutzgitter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Insektenschutzgitter (1) aus einem Polyestergewebe besteht.

7. Insektenschutzgitter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Insektenschutzgitter (1) aus einem Fiberglasgewebe besteht.

Fig. 1

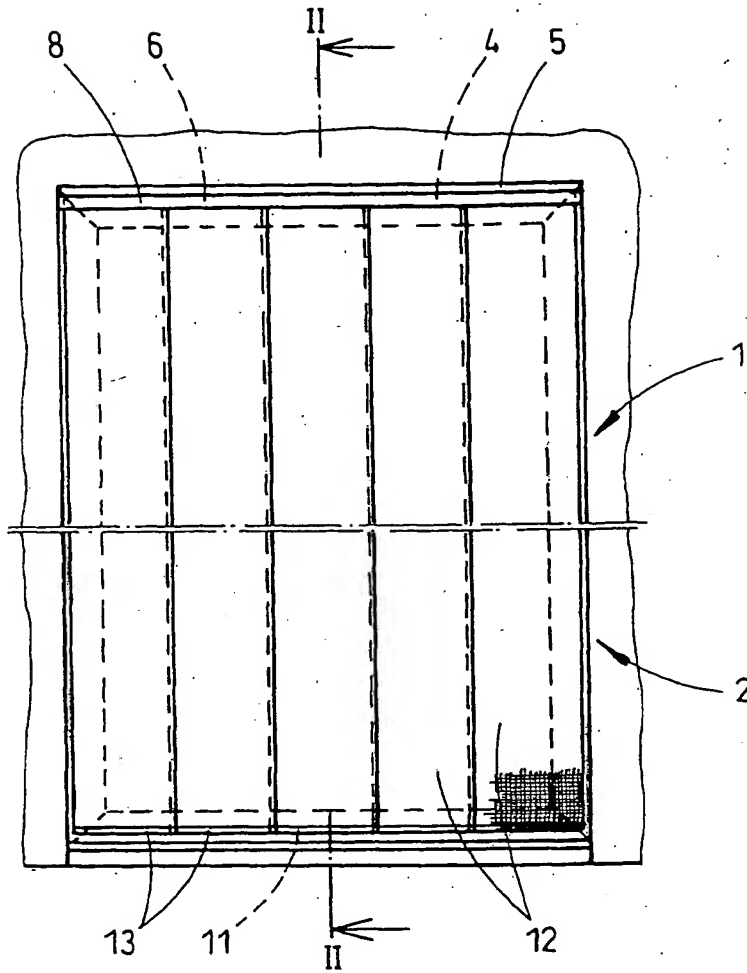


Fig. 2

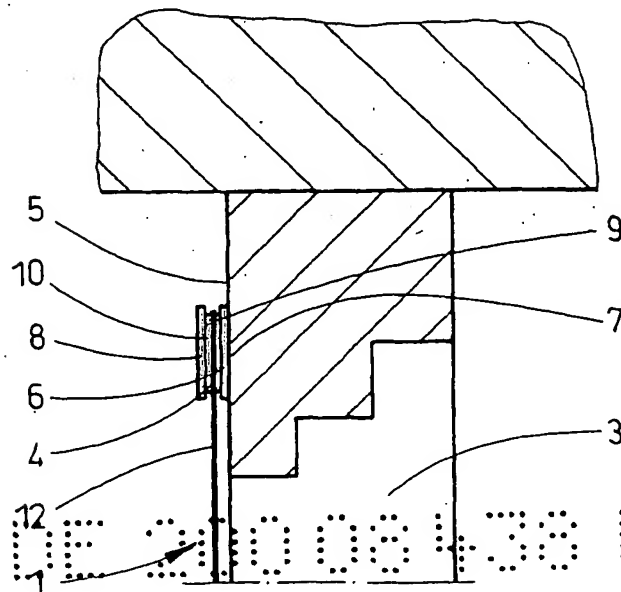
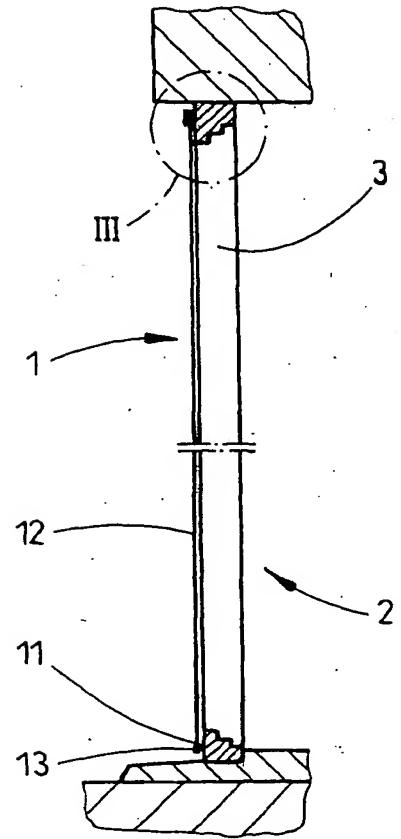


Fig. 3